

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 90 (2000)

Heft: [3]

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiburger Strohtage 2000 / 23. September – 8. Oktober

Die ersten Freiburger Strohtage, veranstaltet von der Schweizerischen Stiftung Strohverarbeitung, finden Ende September/Anfang Oktober statt. Die Hauptaktivitäten sind dabei auf die drei Wochenenden verteilt und umfassen Ausstellungen, Vorführungen und Verkauf von Stroharbeiten, aber auch Workshops und Vorträge. Der Startschuss wird mit der Vernissage zu einer Bilderausstellung im Orts- und Talmuseum Charmey gegeben. Im Museum von Bulle wird das Thema Strohflechtereie in einer erweiterten Ausstellung dargestellt. Jeweils an den drei Sonntagen werden dort auch Stroharbeiten vorgeführt und Führungen durch die Ausstellung organisiert. In Grandvillard (Maison du Banneret) stehen Workshops für Kinder und Erwachsene auf dem Programm. Zudem wird Pius Käser in Fendringen seine Stroh-Kollektion vorführen und sein Volkskundemuseum öffnen. In Grangeneuve wird die Stiftung zusammen mit dem Strohmuseum von Wohlen AG Vorträge zur Geschichte der Strohindustrie anbieten.

Auskünfte und Programm bei:

Schweiz. Stiftung Strohverarbeitung, Cité Bellevue 6, PF 151, 1707 Freiburg
Tel. 026 481 47 86 / Fax 026 481 52 50

Text als Realie. Internationaler Kongress 3.–6. Oktober 2000

**Institut für Realienkunde des Mittelalters und der Frühen Neuzeit,
A-Krems a.d. Donau**

Informationen und Anmeldung: Institut für Realienkunde, Körnermarkt 13,
A-3500 Krems
(Tel. +43 2723 847 93/Fax +43 2723 847 931)

Schweiz. Märchengesellschaft: Wochenendseminare

Erzählen in Mundart. Vorbereiten – Mundart – Übersetzen

12.–14. Januar 2001 in Luzern; 9.–11. März 2001 in St. Niklausen/OW

Sprache ist etwas Lebendiges, das sich stetig verändert. Durch die heutige Mobilität vermischen sich unsere Mundarten. Ausdrücke, die nicht überall verstanden werden, gehen verloren. Germanismen aus Fernsehsendungen und Fremdwörter aus Amerika halten Einzug. Es kann nicht darum gehen, für Märchen eine altertümelnde Sprache zu verwenden. Aber wir können eine Standortbestimmung vornehmen, uns gewisse Eigenheiten eines Dialekts bewusst machen, uns auf grundsätzliche Unterschiede von Schriftsprache und Dialekt besinnen, um beim Übersetzen und Erzählen besser darauf zu achten. Wir wollen nicht belehren, sondern Erfahrungen austauschen und auf Hilfsmittel aufmerksam machen; denn Erzählenden ist ja die Möglichkeit in den Mund gelegt, Mundart zu pflegen und weiterzugeben.

Informationen und Anmeldung bis 30. Oktober bei:

Geschäftsstelle Schweiz. Märchengesellschaft, Frau Ruth Ott, Schaffhauserstr. 144, 8400 Winterthur (Tel. 052 203 05 50)